

m a

r k

u s

g e

h r

i g

# ZAUNKÖNIG

Die raumgreifende Installation ZAUNKÖNIG untersucht die Begrifflichkeiten der Abgrenzung, Ausgrenzung und Eingrenzung in privatem und öffentlichem Raum im Kontext einer subjektiven Wahrnehmung gesellschaftlicher Entwicklung. Das modulare System deutet auf eine Erweiterung in alle Richtungen, sodass sich diese Installation als Momentaufnahme lesen und als Beobachtung auf mikrosoziologischer Ebene auf ein großes Ganzes übertragen lässt.

Material: Doppelstabmatten,  
Bleiband,  
Holzprofile,  
Metallprofile

Maße: variabel

Jahr: 2024

Ort: KABUFF

ABK Stuttgart

Fotos: Johannes Ocker









## FLOATING FEARS

Lose verlegte Parkettriemchen, die sich über die gesamte Grundrissfläche des Raumes erstrecken und somit zum neuen Bodenbelag werden. Dieser suggeriert Bestehendes und Vertrautes, welche durch das Begehen ins Gegenteil umschwenken und Unsicherheit und Haltlosigkeit auslösen.

Material: Eichenparkett  
Maße: LxB: 5,20x7,00m Raumgröße,  
variabel  
Jahr: 2023  
Ort: BURN OUT  
Kunstverein Ellwangen e.V.  
Schloss ob Ellwangen









# LIBELLE

Unterschiedlich lange Holzprofile mit geometrischen Ausschnitten erinnern formal an technische Messgeräte, die für eine kulturelle und technische Entwicklung unabhängig sind.

Je nach Ort distanziert sich die Arbeit durch das Material der Profile und der Konstruktion von der bebauten bzw. un bebauten Umgebung oder verschmilzt gerade auch dadurch mit ihr.

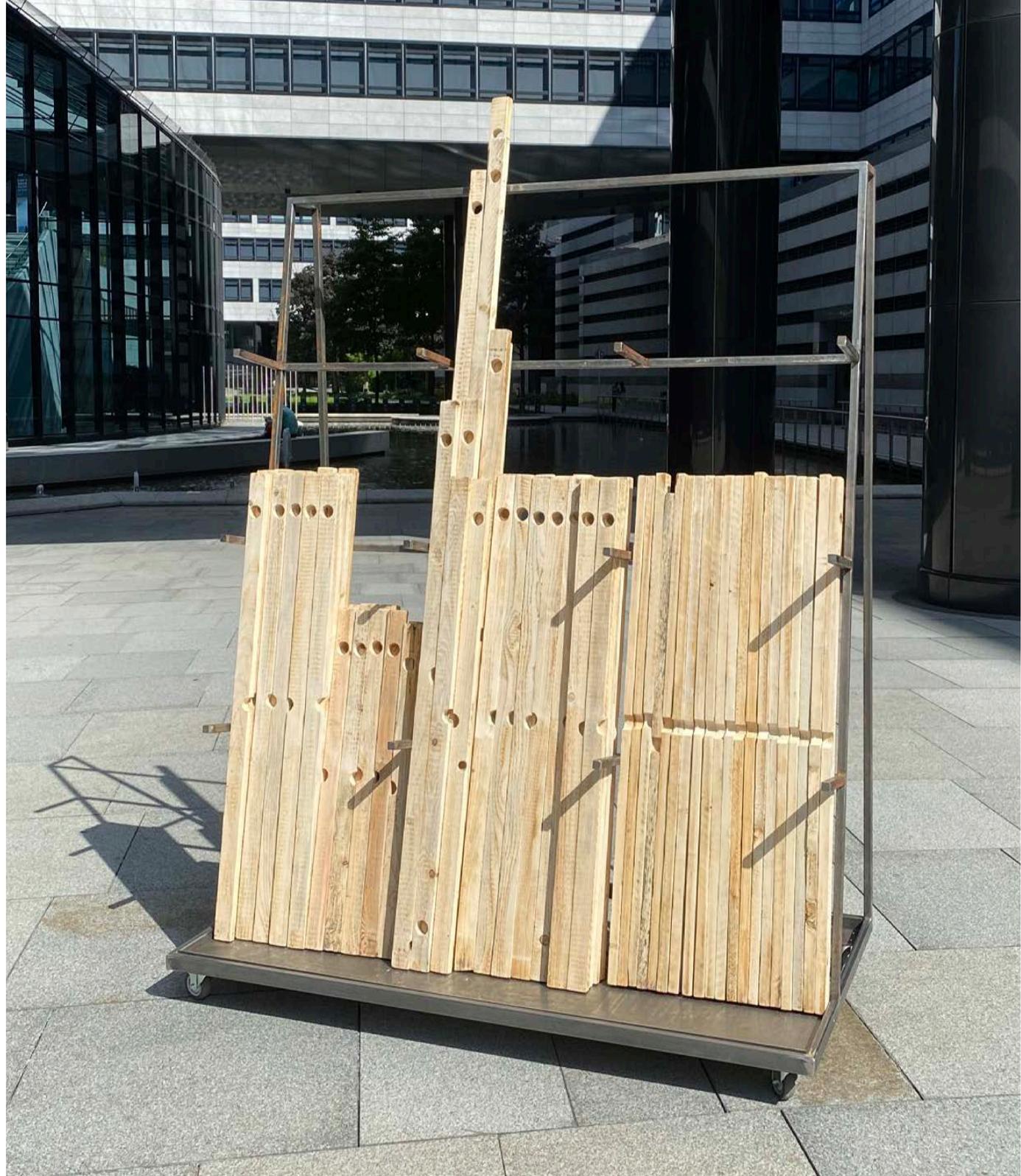
Das nüchterne Holzprofil weckt Assoziationen an spielerische Momente aus der Kindheit.

Material: Dachlatten,  
Metallprofile,  
Rollen

Maße: LxBxH:  
2,0x0,8x2,0m

Jahr: 2021

Ort: OSO9  
Current - Kunst  
und urbaner Raum  
Stuttgart

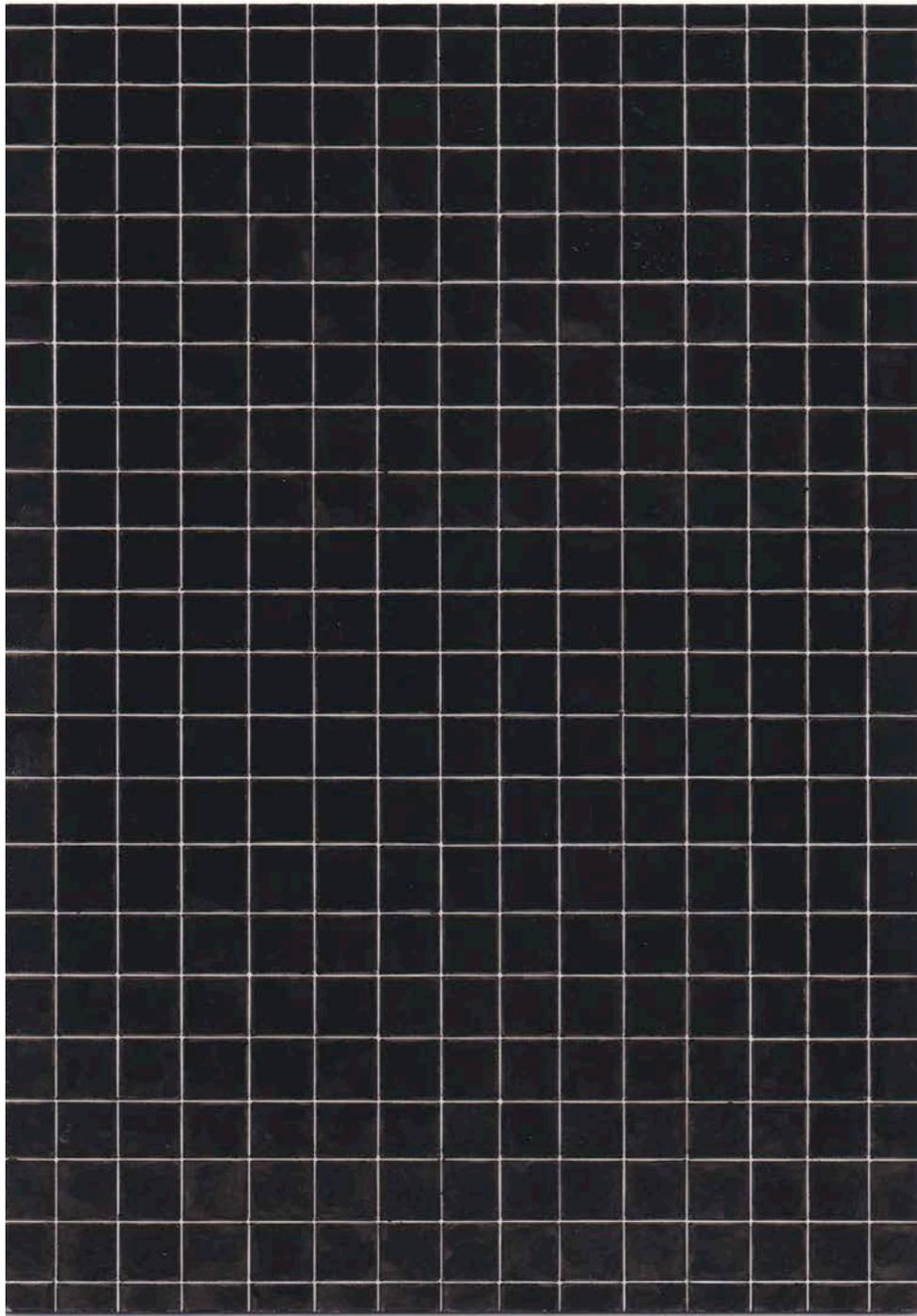














# SUPERMARKT DER FRÖHLICHEN LEUTE

Kein Platz.  
Keine Waren.  
Kein Konsum.  
Kein Schimmel.  
Kein Kommerz.  
Kein Reklamieren.  
Kein Verderb.  
Kein Gedränge.  
Kein Ausbeuten.  
Kein Fehlkauf.  
Kein Schädling.  
Kein Umtausch.  
Kein Preiskampf.  
Kein Meckern.  
Kein Vergessen.

Material: Spanplatte,  
Kreidepulver,  
Schlagschnur

Größe: LxH:  
2,40x2,60m

Jahr: 2020

Ort: MERCURY IS GONNA SAIL  
ACROSS THE SUN ON MONDAY  
Kunstverein Gästezimmer e.V.  
Möhringen





# POLIZEIINSPEKTION 1

NÄGEL  
VERGANGENHEIT  
BODEN  
HALT  
LOCH  
WUNDE  
SCHMERZ  
NARBE  
ZUKUNFT

Material: Holzdübel, schwarze Tusche  
Größe: LxB:  
3,80x2,40m Raumgröße  
Jahr: 2020  
Ort: Campus Gegenwart -  
HMDK Stuttgart  
(ehemaliges Polizeipräsidium  
und SEK-Trainingsgebäude)







## AKA-21

Die Objekte erinnern an ingenieurtechnische Konstrukte, die vorgesehen sind, um Wände in deren Statik zu halten. Sie evozieren Unsicherheit und Angst vor einem möglichen Kippen oder Bersten der scheinbar freistehenden Wandfläche beim Entlanggehen.

Gleichsam geben die Objekte einen Verweis auf ein mögliches militärisches Verteidigungssystem. Hier schützen sie scheinbar sich hinter der Wandfläche aufhaltende Personen und kehren so die Lesart der Installation in eine gegensätzliche Perspektive.

Material: Vliestapete,  
Karton,  
Klebeband,  
Lack

Größe: LxBxH:  
je 0,40x0,40x0,70m

Jahr: 2019

Ort: ABK Stuttgart







## SUBCUTAN

Der abgebrannte Kienspan könnte sinnbildlich für das Werk einer Künstlerin, eines Künstlers stehen.

Für das ständige Nachliefern an den Markt. Das schnelle Geld für den Händler. Die klaffende Spalte als Zäsur interpretiert werden für eine gestörte Wahrnehmung und dem fehlenden Bewusstsein in der Gesellschaft, wohin so ein Geschäft mit der Kunst führen kann.

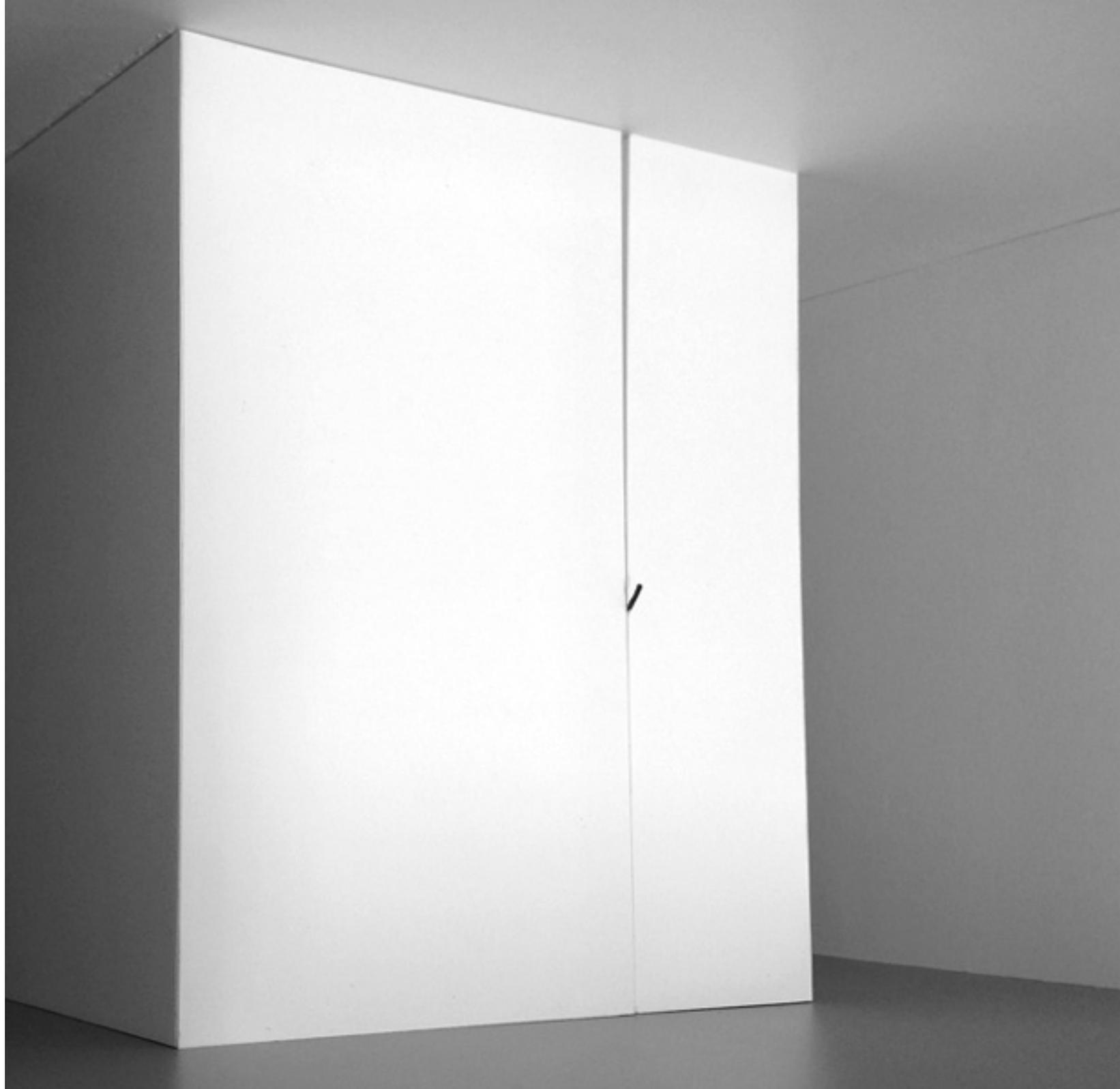
Material: Bronze,  
MDF-Platte,  
Holzprofil,  
Lack

Größe: LxBxH:  
4,00x0,50x5,10m

Jahr: 2019

Ort: Wettbewerb  
AB IN DEN WALD -  
KUNST AUF DEM HOLZWEG  
Stiftung Froehlich  
Leinfelden-Echterdingen  
(nicht realisiert).





# LUFTSCHLOSS

Zwei parallel angeordnete Säulenreihen strukturieren einen Raum. Die Säulen enden kurz oberhalb des Bodens, was aber erst bei genauerem Hinsehen wahrnehmbar wird. Als architektonisches Element steht die Säule in einem repräsentativen, oft herrschaftlichen oder sakralen Kontext. Die Materialität betont das Kulissenhafte der Installation und steht für die Imagination von etwas, das der realistischen Betrachtung nicht standhält. Auf poetische Weise wird hier ein Raum für Träume geöffnet, der gleichzeitig in Frage gestellt wird. Der Traum von etwas Unreichbarem, der Wunsch nach Repräsentation, das Bedürfnis nach Schutz, Geborgenheit und Sicherheit? Das vermeintlich Banale scheint zu einem Luxusgut geworden zu sein.

Material: Karton,  
Klebeband,  
Lack

Größe: LxBxH:  
je 3,80x0,40x0,40m

Jahr: 2019

Ort: ABK Stuttgart







# UNDERGROUND

Ein Aufzug steht auf freiem Feld. Die Tür ist geschlossen. Durch den Türspalt dringt das Licht der Kabine nach außen und deutet an, dass der Aufzug zur Fahrt bereit steht. Es wird suggeriert, dass die Fahrt unter die Erde geht. Wie tief, wohin und zu welchem Zweck erschließt sich nicht. Taster und Anzeige fehlen.

Seine solitäre Lage lässt ihn als absurdes Objekt in der Landschaft erscheinen, da er keinem unmittelbaren Gebäude zugeordnet ist und somit seine Sinnhaftigkeit in Frage gestellt werden kann.

Das lässt Raum für Spekulationen. Was wurde hier entdeckt oder gebaut? Geht es um wissenschaftliche Forschung, ist es ein Zugang zu industriellen oder militärischen Anlagen, zu einer Zufluchtsstätte in Zeiten oberirdischer Bedrohung durch Terror, gesellschaftliche Konflikte oder Klimakatastrophen?

Die Frage nach dem was unter der Oberfläche - abseits des Sichtbaren - passiert, lässt sich auch metaphorisch deuten. Der physische kann auch ein psychischer Raum sein.

Material: Stahlprofile,  
Aluminiumblech,  
Edelstahlblech,  
Leuchtmittel

Größe: LxBxH:  
1,75x2,50x4,00m

Jahr: 2019

Ort: Adelsheim,  
Wettbewerb Skulpturen-  
radweg Osterburken





# WELCOME

Der Leuchtkasten erinnert an eine aus-rangierte und stehen gelassene Kino-reklame aus vergangenen Zeiten. WEL-COME könnte der Titel eines Films sein, der vor langer Zeit zu sehen war, aber längst nicht mehr aktuell ist. Das Aufblit-zen der Leuchtstoffröhre ist wie der ver-zweifelte Versuch an etwas zu erinnern, das einmal war.

Das Werbeschild ist weithin sichtbar und für jedermann lesbar. Jemanden oder et-was willkommen heißen, ist ein Ausdruck, der Offenheit, Freude und Wertschätzung suggeriert. Hier jedoch wird der Gruß zur Floskel, zum Werbeslogan, vergänglich, kurzlebig und oberflächlich.

Die Arbeit kann sowohl auf aktuelle ge-sellschaftspolitische Entwicklungen be-zogen werden, als auch allgemeiner formuliert auf einen individuellen und subjektiven Kontext.

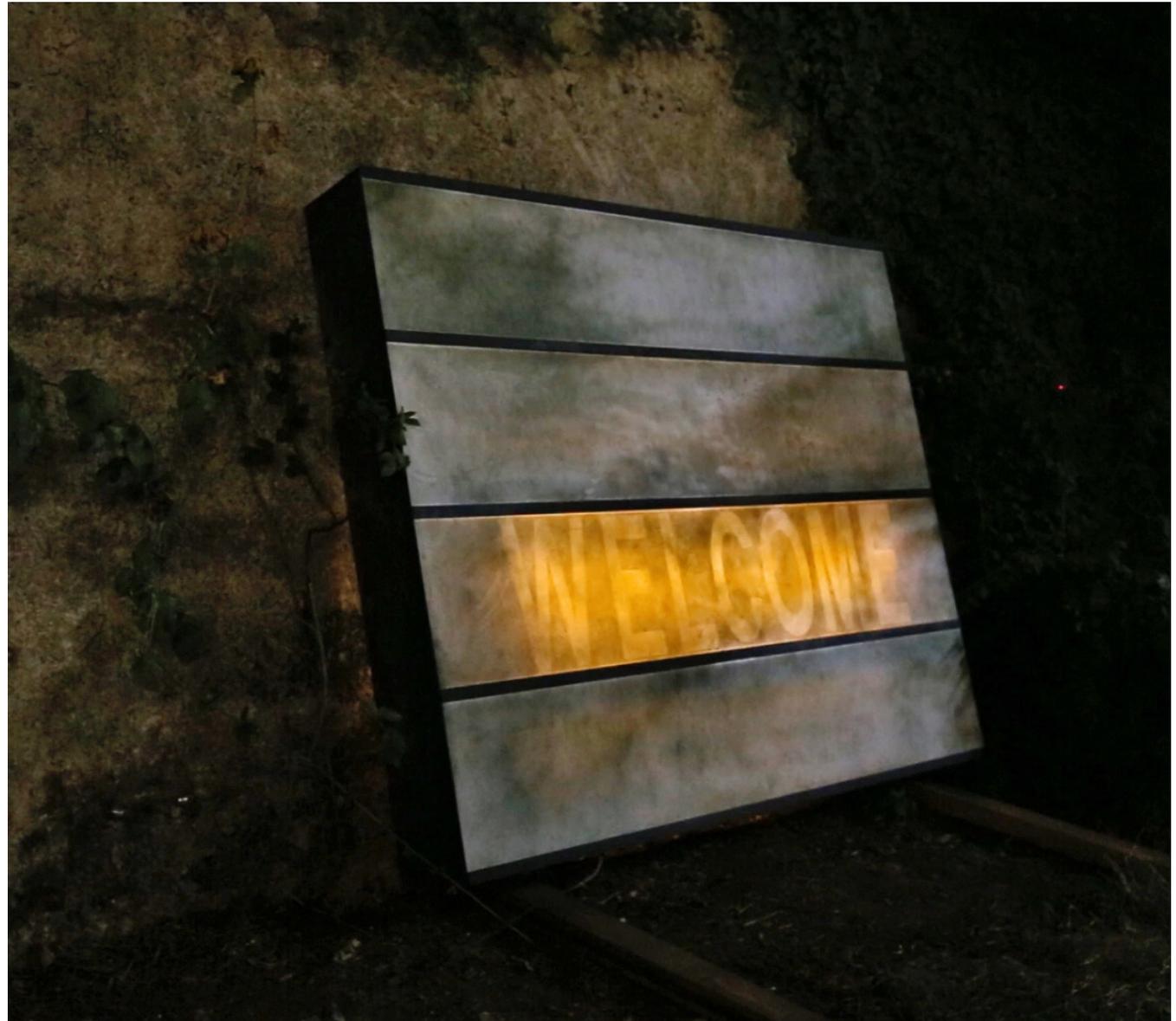
Was einmal groß angekündigt war, ist vergessen, bleibt austauschbar wie die Buchstaben auf der Filmtafel und werden zur Illusion wie das Medium selbst.

Material: Acrylglas,  
MDF-Platte,  
Lack,  
Leuchtstoffröhre

Größe: LxBxH:  
2,00x0,25x1,60m

Jahr: 2018

Ort: ABK Stuttgart





WELCOME

23,5°

Ein aufgestelltes Bauschild neben der „Groß Bruck“ in Tuttlingen kündigt dem Betrachter eine Projektrealisierung auf der Brücke an.

Die Drehung einer Straßenleuchte um 23,5° auf der Brücke bedeutet einen subtilen Eingriff in das Gewohnte, eine unterschwellige Veränderung im Alltag, die der zufällig Vorübergehende möglicherweise als solche gar nicht wahrnehmen würde. Es gibt einen Fehler im System, der nur auffällt, wenn man genau hinsieht

Material: Digitaldruck auf  
MDF-Platte,  
Holzprofile

Größe: LxBxH:  
3,00x2,00x0,10m

Jahr: 2017

Ort: Square Dance -  
Kunst im Quadrat  
Tuttlingen



## EXIT

EXIT ist eine begehbare Raumskulptur im Aussenbereich.

Ein Quader ist an einer vorhandenen schrägen Wand, losgelöst vom Boden, befestigt. Vertikale Scheiben unterteilen die Skulptur wiederum in zehn gleich große Quader. Eine Öffnung lädt zum Einstieg ein.

Die Unterteilungen der einzelnen Elemente sind Schiebetüren, die zum Durchgehen geöffnet werden müssen. Bedingt durch die Schräglage zur Wand, fallen diese hinter der jeweiligen Person wieder zu. Durch das Aufschieben der Türen wird die Bewegung im Inneren (Position einer oder mehrerer Personen) von außen sichtbar.

Äußerlich nicht wahrnehmbar, reduzieren sich Deckenhöhe und Seitenbreite der Innenhülle fortlaufend um ein geringes Maß. Erst beim Durchgehen wird die subtile Reduktion des Raumvolumens zur greifbaren Erfahrung. Die geschlossenen Türen sorgen dafür, dass sich der Partizipierende jeweils in einer abgeschotteten Zelle befindet. Der Verlust des Gleichgewichts durch den zur Wand hin abfallenden Boden und die zunehmend gebückte Haltung, in Verbindung mit Dunkelheit und Isolation, sorgen für Orientierungslosigkeit und Unbehagen und provozieren eine klaustrophobische Situation. Was als Fluchtweg beschil­dert ist, führt ins Gegenteil. Der Mensch wird sprichwörtlich „in die Enge getrieben“ und mit ureigenen Ängsten konfrontiert.

Was man als Außenstehender sieht und vermeintlich einschätzen und beurteilen kann, wird im Inneren zu einer ganz eigenen Erfahrung.

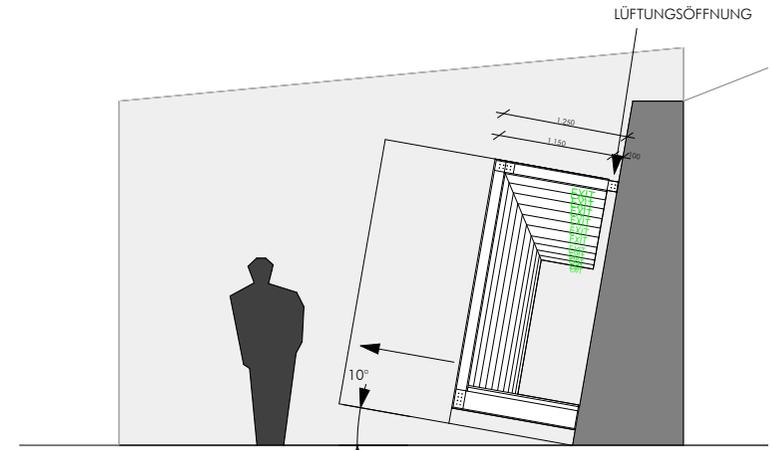
Material: Holzprofile,  
Holzplatten,  
Stahlprofile,  
Lack

Größe: LxBxH:  
8,00x1,25x2,50m

Jahr: 2016

Ort: ABK Stuttgart

## QUERSCHNITT ANSICHT AUS DEM KERAMIKBAU







← EXIT

## KÜNSTLERISCHE POSITION

Markus Gehrig, geboren in Heidelberg, studierte nach einer Ausbildung zum Bauzeichner Architektur in Berlin und Karlsruhe mit Diplom.

Im Anschluss entstanden eigene angewandte künstlerische Arbeiten aus Metall, denen architektonische Grundzeichnungen zugrunde liegen, die aus einem minimalistischen Ausdruck gebauter Architekturen übertragen und neu interpretiert wurden.

Seit 2016 studiert Markus Gehrig an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) bei Prof. Udo Koch und Prof:in i.V. Sunah Choi.

Mit seinen aktuellen Arbeiten distanziert sich der Künstler von funktionalen und formal-ästhetischen Anwendungsbegriffen aus seinen früheren Arbeiten und findet zu einer Auseinandersetzung mit rein künstlerischen Inhalten. Dabei legt er sich weder auf ein bestimmtes Material, noch auf eine bestimmte technische Arbeitsweise fest.

Die meist konzeptuellen Arbeiten sind konfrontativ-situative Rauminterventionen und Installationen.

Die mitunter partizipatorisch angelegten Arbeiten analysieren durch teils unterschwellige Veränderungen im alltäglichen Bild menschliche Gewohnheiten, Unsicherheiten und Ängste. Sie untersuchen räumliche Zustände und legen durch subtile Eingriffe in das Gewohnte deren physische und psychische Wirkung offen.

Markus Gehrig lebt und arbeitet in Stuttgart und Dossenheim.

## AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2025 **ACADEMY SQUARE**, ART Karlsruhe  
**RADIALE** - Kunst im Rhein-Neckar-Kreis, Alte Zigarrenfabrik, Leimen-St.Ilgen
- 2024 **KABUFF**, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, , (Einzelposition)
- 2023 **I CAN'T DO THE THUMBS**, Galerie MAGMA MARIA, Offenbach
- 2023 **BURN OUT**, Kunstverein Ellwangen, Schloss ob Ellwangen
- 2021 **OSO-9**  
in Kooperation mit „Current - Kunst und urbaner Raum“, Stuttgart
- 2020 **CAMPUS GEGENWART-**  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- 2020 **MERCURY IS GONNA SAIL ACROSS THE SUN ON MONDAY**, Kunstverein Gäsezimmer e.V. Stuttgart-Möhringen
- 2018 - 2019 **UNDERGROUND**,  
Wettbewerb Skulpturenradweg Bauland/Odenwald, realisiert
- 2017 **SQUARE DANCE** - Kunst im Quadrat, Stadt Tuttlingen
- 2017 **ZUFÄLLIGE WIEDERGABE**, Galerie InterArt, Stuttgart
- 2016 - heute **RUNDGANG**, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

## WETTBEWERBE

- 2022 **MAHLZEIT**, Kunst-am-Bau-Wettbewerb, Friedrich-Loeffler-Institut, Mecklenhorst (2. Runde, nicht realisiert).
- 2019 **AB IN DEN WALD**-Kunst auf dem Holzweg, Stiftung Froehlich, Leinfelden-Echterdingen (nicht realisiert).
- 2019 **GEDANKENGEBÄUDE**,  
Denkmal Synagogenvorplatz Saarbrücken (nicht realisiert).
- 2018 - 2019 **UNDERGROUND**, Wettbewerb Skulpturenradweg Osterburken (realisiert).

## PREISE

- 2016 **DER DRITTE RAUM**, Akademiepreis Klasse Prof. Udo Koch Rundgang ABK Stuttgart

**markus gehrig**

dipl. ing. (fh)  
freier architekt

heidelberger straÙe 41  
69221 dossenheim  
deutschland

+49 171 7316947  
@ateliermarkusgehrig  
atelier@markusgehrig.de

copyright 2025